

№ 14 Hohendorf von 13 bis 16 August 1928

Seite 1 (83)

¹Liebe Kinder Johannes und Renate Dyck und meine lieben neun Großkinder, seid alle mit einem herzlichen Gruß und Kuss Großväterlichen Liebe von mir gewünscht und Wünsche von Herzen, dass Euch diese Zeilen am Leben und guter Gesundheit antreffen möchten, wie selbige nur Gott sei Lob und Dank dafür gebracht, uns verlassen.

Nun meine lieben, unser Sehnen ist gestillt, nach langem, langem harren auf einen Amerikaner Brief, es war mir manchen Tag so (schwer) keine Nachricht, ob sie noch am Leben seien, Wenn ich wie ein Vogel hätte fliehen können, wäre ich hinüber geflogen und mal alles Rundschau bei Euch gehalten, hätte keinen Pass nötig gehabt, denn die geben sie [die Behörden] nicht, wäre denn über die Köpfe hinweg gesaust.

Ich sage, als mit Arroplan² müsste es gehen, bloß es kommt zu teuer und zu hoch in der Luft. Mir ist die Scheune First [Balken] vollständig hoch genug, dann schwindelt mich schon. Ja, liebe Kinder, endlich einen Brief erhalten vom letzten, vom 25 April, bis zum 3 August, ist zu lange? Solange dürft ihr Eure Eltern nicht warten lassen, es wird über kurz, oder lang bei uns auch anders werden,

Seite 2 (84 links)

deshalb meine lieben, wollen wir die Zeit noch gut ausnutzen, mit einem Besuch können wir es schon nicht, aber im Briefwechsel geht's noch, wenn auch schon schwierig genug, denn Eurer Brief war ganz auf, bloß auf einer Seite hat das Conwert³ noch [ihn] zusammengehalten. Wunder, dass alles noch hergekommen ist, war zum Ausschütten. Als uns Ja. Schmidt, Johannes, den Brief vom Sowjet den 3 August, mitbrachte, war schon dunkel, bald zum Abendbrot Essen, ging uns so, wie ich Euch lieben von meinen Briefen, als schreibe sollt erst Essen, aber bei mir gings auch erst Lesen, ob sie alle Gesund und am Leben seid. Es war eine frohe Stimmung unter uns, fast als ein selber Besuch aus Amerika. Mehr schreiben, mehr schreiben ist unsere einzige Parole, solange wir noch leben? Und wie lange, ist uns verborgen, vielleicht ganz kurz. Lange kann es immer nicht dauern, ich bin ganz alt und Mama ist zwar jünger, aber hat auch sehr gealtert und der Tod sieht auch kein Alter an, dass schon wir

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Peter Mathies (1851-1934) (GRANDMA #109037) an die Familie von seiner Tochter Renate Mathies (1885-1963) (GRANDMA #168775) und ihren Mann Johannes Dyck (1885-1948) (GRANDMA #168774)

² Willi Frese. Arroplan= Aeroplan, frühere Bezeichnung für Flugzeug

³ Willi Frese. Conwert=Briefumschlag

so vielfältig hier im menschlichen Leben. So zum Beispiel unser lieber Johannes, musste so jung aus dieser Welt und plötzlich scheiden, wo das Leben erst recht anfangen sollte. Hatte geheiratet, war jetzt in seinem besten Glück und da hieß es - Sterben. Nach unser Meinung wäre es an mir gewesen, war alt und manches Mal auf all die vielen Prüfungen Lebensmüde, aber der [Prophet] Jesaja sagt: denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der

Seite 3 (84 rechts)

Herr, sondern so viel der Himmel höher ist, denn die Erde, so sind auch meine Wege höher denn eure Wege und meine Gedanken, denn eure Gedanken. Denn gleich, wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin kommt, sondern feuchtet die Erde und macht die fruchtbar und wachsend, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu Essen. Also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch sein. Es soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern tun, dass mir gefällt und soll ihm gelingen, dazu ich`s sende. Ja, meine lieben, wer hätte es gedacht, vor zwei Jahren, dass ich an unsere lieben Kinder und Großkinder, wenn ich was von Selbigen hören will, nach Amerika schreiben muss. Ach, wie sind wir hier in der Welt so dem Wechsel unterworfen. Ach, meine lieben, wollen uns freuen, wenn wir alle einst droben sein werden, wo kein Scheiden und so viel Trübsal und Leiden nicht sein werden, dass gebe uns der Herr allen, allen aus Gnaden, sondern ewige Freude, das Wort ewig wollen wir beherzigen. Ringe! Denn die Pforte ist eng und der Lebensweg ist schmal. Hier bleibt alles im Gedränge, was nicht zielt zum Himmelssaal. Kämpfe bis aufs Blut und Leben, dring hinein in Gottes Reich, will der Satan widerstreben, werde weder matt noch weich.

Lieber Schwiegersohn Johannes, du schreibst im letzten Brief, dass es viel regnet, dasselbe Lied müssen auch wir singen. Regnet viel, so dass wir unser Getreide fast nicht abbekommen. Der Acker so weich, die Pferde zogen an den Binder⁴, als wenn 100 Pud dahinter wären. Die Räder müssen gesäubert werden und dass ich nicht für den Binder und dann unten, vom vielen Regen grünes aufgegangen,

Seite 4 (85)

aber wir sind mit Albedum schon früher fertig geworden. Vor Sonnabend, den 4 August, hatten wir einen fürchterlichen Sturm, sind viele tausend Pud auf die Erde ausgeschlagen, war Sonntag Nachmittag. Unsere Seite Hohendorf zwar

⁴ Willi Risto. Binder=Erntemaschine, die den Weizen abmäht und zu Garben bindet
<https://en.wikipedia.org/wiki/Reaper-binder>

durchgegangen, aber es war auf Stellen die den Albedum noch nicht gemäht, mit einem Wort gesagt, zum Weinen. Ich habe solches noch nicht erlebt, einfach wenn der Acker glatt gewesen wäre, [hätte man (die Hagelkörner?)] mit den Händen zusammenraffen können. Es waren noch welche, die hatten all den Albedum stehen. Johannes Neufeld⁵ Orloff, soll [auf] eine Arschin die Körner aufgelesen und berechnet haben: sollen 37 Pud von der Desjatine ausgefallen sein. Jacob Franzen will auf 40 Pud berechnen, ein ungeheuer Schaden. Wir sind diesmal nicht so hart mitgenommen, wie es leider so oft geschieht, wenn ans Leiden geht. Wir hatten auch 8 Desjatinen Poltaffer stehen, war nicht so schlimm. Fiel auch ziemlich aus, aber bei weitem nicht so, und 8 Dessjatinen Hafer stehen, fiel auch aus, aber das ging noch. Hafer muss auch ausfallen, wenn viel geben soll. Wie wir mit Roggen mähen fertig [waren], sagte [ich] zum Peter⁶: nur gleich in Albedum rein, er meinte, sei noch grün. Wie ein paarmal herumgefahren, ging ich hin und besah mir, wie`s ging. Sagte zum Peter , wenn`s nach meinem Willen ging, könnte für meinerwegen heute Abend unser Weizen in Haufen liegen, ist zeitig genug. Die Körner noch wenig, aber es fiel hin und wieder schon Körner aus. Den 10 August wurden wir fertig mit Hafer und Hirse Mähen, aber jetzt Dreschen? Werden es wohl müssen, wie aus dem Feuer retten, denn es regnet viel. Bloß z. B. diese verfllossene Woche, Seite 5 (86)

vorigen Sonntag, des Abends, fing an zu regnen, die Nacht und Montag, fast den ganzen Tag. Dienstag auf Mittag angefangen zu Mähen. Donnerstag war zum Atem aufhalten, spritzte beständig, blieben aber beim Mähen, wenn auch schwer. Freitagabend war Brautleutevisite bei Franz Mathies⁷, war ich und Mariechen⁸ auch dabei, denn ohne uns ging das nicht. Mama sollte mitkommen, wollte aber nicht. Des Abends zum Zuhause gehen, mussten wir im Regen und Schmutz gehen, regnete die Nacht noch ziemlich. Sonnabend Brachten wir, wenn auch Nass, denn der Traktor hatte nicht alles fertig gemacht, musste Mähen bei Franz Wallen. Wir haben alles mit unseren 8 Pferden abgemäht, immer umgespannt. Ich 77-Jähriger habe die Pferde Zuhause gefüttert, jedes Mal zur Mahlzeit frische hingebracht. Die matten und hungrigen Zuhause genommen, wieder recht gefüttert, sind keine Matt geworden. Bei Gebrüder Schmidt⁹, solle es vielmal vorgekommen sein, dass

⁵ Alex Wiens. Johannes Neufeld (1868-1942) (GRANDMA #792627)

⁶ Willi Frese. Peter Mathies (1902-1943) (GRANDMA #1196411)

⁷ Willi Frese. Vermutlich Franz Gerhard Mathies, geb. am 29.08.1879. Keine GRANDMA Nr.

⁸ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

⁹ Willi Frese. Vermutlich Heinrich Schmidt (1884-1937) (GRANDMA #415634) und Johann Schmidt (1886-1937) (GRANDMA #415633, oder #415642)

Wasser zwischenein aufgezogen. Ich sagte schon, ist mir bald zu hart. Schweine füttern Kraut rupfen, Hühner füttern. Zwischenein kommt dieser und jener, will was borgen, ist mitunter zum wild werden. Die Polotari¹⁰ sind auf dem Sprung, die Kulaken müssen bis auf die Wurzel vertilgt werden, aber borgen sind sie gut genug. Heute Sonntag, den 12 August, Nachmittag wieder tüchtig geregnet, auch Hagel dabei. Sodass Morgen das Mähen schlecht gehen wird, sind noch nicht alle fertig mit Mähen. In Friedenheim¹¹ hat es kurz vor der Ernte sehr gehagelt, viel Desjatinen vernichtet. Ein Mann hatte alles fertig zum Anfangen, wollten erst Mittag essen und dann hinausfahren Mähen. In der Zeit kam eine Wolke mit Hagel. Bis sie gegessen hatten, war seine sämtliche Frucht verschlagen, zog die Maschine unter Dach wieder. Die gute Ernte war

Seite 6 (87 links)

vernichtet, ist schlimm für solche Familie, bekommt wohl Entschädigung, aber was ist das, 15 Rubel à Desjatine. Wer will, kann sich auch höher versichern lassen, aber die Zahlungen sind gegenwärtig so hoch mit den Landmessern, dass einem alles vergeht. Arbeitsleute auch 2 Rubel à Tag.

Na, die werden uns von allem Ioshelfen¹², wenn sie uns auf die Seele 3 Desjatinen geben. Wie`s dann werden wird, weiß nur Gott.

Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten,
in allem Kreuz und Traurigkeit.
Wer Gott dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinem Sand gebaut¹³.

Ach, wenn wir solch einem Gott vertrauen, wie dieser Mann Georg Neumark¹⁴, der das Lied gedichtet hatte, würde für uns, Insonderheit [besonders] für mich viel leichter [sein] durch die verkehrte Welt gehen. Der Schmiedemeister Kazmann[?]¹⁵ in Fresenheim ist gestorben, wurde Sonntag, den 22 Juli beerdigt. Den 26 Juli war bei Gerhard Klassen¹⁶ Verlobung, seine Tochter Maria¹⁷ mit

¹⁰ Willi Risto. Die Polotari=Proletarier, die Armen, die jetzt die Macht haben

¹¹ Willi Risto. Friedenheim, nördlich von Hohendorf, nicht mennonitisch <https://www.volgagermans.org/who-are-volga-germans/settlements/daughter/friedenheim>

¹² Willi Risto. von allem Ioshelfen=helfen, von dem ganzen Besitz loszuwerden

¹³ Willi Risto. Ein Vers aus einem Lied

¹⁴ Willi Frese. Georg Neumark. https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Neumark

¹⁵ Alex Wiens. 1921-22 lebte in Fresenheim eine Familie Bachmann

¹⁶ Willi Frese. Gerhard Klassen (1878-1938) (GRANDMA #935110)

¹⁷ Willi Frese. Maria Klassen (GRANDMA #830086)

Franz Wall¹⁸ von Fresenheim, Sohn des verstorbenen David Wall¹⁹. Klassen feierte grade seinen fünfzigjährigen Geburtstag. Den 1 August waren die Brautleute bei Jacob Esau²⁰. Esau war den Tag vorher [hier], uns einladen zu die Brautleutevisite. Ich sagte entschieden ab, wir wollen Mähen, mit solchen Dummheiten²¹ ist jetzt keine Zeit und waren doch alle vier hingefahren. Der Mensch denkt und der Gott lenkt. Kam so ein Gussregen, dass an Mähen keine Gedanken waren. Waren wir, Gerhard Klassen Eheleute²², Ab. Philipsen²³ beide und Johann Esau²⁴.

Mama²⁵ ihr Geburtstag liegt

Seite 7 (88 rechts)

hinter uns, war gestern. Habe deswegen mit dem schreiben etwas verzögert, greife deswegen wieder zur Feder²⁶, um [weiter] zu schreiben. Auf dem Tische, woran ich sitze, steht ein sehr hübscher Blumenstrauß in der Blumenvase, prachtvoll, von Lieschen Schmidt. 5 sehr hübsche Kränze hängen an den Wänden, die Stube sieht aus, als wenn hier ein Fürst, oder Gouverneur drin haust und du sitzt, ein alter schlichter Bauer drin und schreibt an seine lieben Kinder in der Ferne. 1-te Kranz von Mariechen²⁷, 2-te von Cathrin²⁸ Schwiegertochter, 3-te von unserer Helene²⁹, 4-te von Käthe Isaak³⁰, 5-te G.[erhard?] W.[all?] Helene. Aus den vielen Regen sind die Blumen sehr prachtvoll, die Kränze sind entschieden eine Pracht zum Bewundern, so breit und alle Sorten Blumen drin. Nur Schade, dass sie verwelken müssen, sind mit einem Wort Prachtvoll. In der Stube ein Blumenduft, ist schön, alles schön und doch tropft dem Alten hin und wieder eine Träne aus den Augen, wenn er an

¹⁸ Alex Wiens. Franz Wall (31.05.1905-24.06.1943) (GRANDMA #830087). Nr. 77 in [Fresenheim 1921-22](#)

¹⁹ Alex Wiens. David Wall (21.05.1865-03.06.1927), keine GRANDMA. Nr. 74 in [Fresenheim 1921-22](#)

²⁰ Willi Risto. Eventuell Jakob Esau (1857-1932) (GRANDMA #346669)

²¹ Willi Risto. mit solchen Dummheiten=die Brautleute treffen

²² Willi Frese. Gerhard Klassen (1878-1938) (GRANDMA #935110) und Marie Töws (1881-1946) (GRANDMA #935111)

²³ Alex Wiens. Abraham Philipsen (26.09.1897- 14.11.1962), keine GRANDMA, Seine Frau Helene, geb. Wall (04.05.1898- 26.04.1982), keine GRANDMA. Schwester des Bräutigam Franz Wall

²⁴ Alex Wiens. Johann Esau (1881-1938) (GRANDMA #346670)

²⁵ Willi Frese. Anna Wall (1864-1929) (GRANDMA #109036)

²⁶ Willi Frese. Feder von Peter Mathies



²⁷ Willi Frese. Maria Mathies (1909-1993) (GRANDMA #1196425)

²⁸ Willi Frese. Katharina Phillipsen (GRANDMA #1196420 und #415637)

²⁹ Willi Frese. Helene Mathies (1897-1931) (GRANDMA #347043)

³⁰ Willi Frese. Käthe Isaak (1910-1985) (GRANDMA #1196414)

seine lieben in der Ferne gedenkt, die nicht konnten teilnehmen an der Geburtstagsfeier. Wir sangen Mama zu Ehren, Peter³¹ spielte auf dem Harmonium. „Bis hierher, hat Gott uns gebracht“ und „Jesu geht voran“. Den Gruß von Euch an die Gäste abgestattet [weitergegeben], überhaupt wie getrunken, saßen noch alle an den Tischen, musste Gerhard³² die Briefe laut vorlesen, wurde noch erwähnt, die denken heute sehr an uns, aber meine lieben, wir auch an Euch. Die Gäste waren Johann Wall Orloff, Wilhelm Philipsen³³ beide, Jacob Esau Renate³⁴ und Mariechen³⁵, Gerhard³⁶ und Helene³⁷ und Petki³⁸, ein dicker Junge, will schon stehen, Heinrich Schmidt³⁹ beide, Franz Mathies⁴⁰.

Seite 8 fehlt

Seite 9 (89)

Du lieber Johannes schreibst, dass auf dem Fest in Rosthern mit einem Johann Regier⁴¹ gesprochen, sein Vater war Peter Regier⁴², wie gehört, ist schon tot. Weiß nicht mehr genau, war er ein Tag älter, oder jünger als ich. Habe sein Porträt, es kam mir anfänglich, wie ich den Brief las, wunderbar. Johann war in der Familie Regier nicht, kenne die Familien. War Abraham, Peter, Cornelius, Gustav, aber da dachte ich nach, wegen dem Namen. Peter heiratete dem Johann Enns⁴³ von Beiershost seine Tochter, ich glaube Anna⁴⁴. Also war Schwiegervater⁴⁵ und Schwager⁴⁶, Enns sein Sohn⁴⁷, beide mit Namen Johann und dadurch kam er [Johann Regier⁴⁸] zu dem Namen [Johann]. Du warst ja in

³¹ Willi Frese. Peter Mathies (1902-1943) (GRANDMA #1196411)

³² Willi Risto. Gerhard Esau (1897-1931) (GRANDMA #347042)

³³ Alex Wiens. Wilhelm Philipsen (1842-1934), keine GRANDMA; Nr. 111 in [Hohendorf 1921-22](#), und seine Frau Agathe (Agnes), geb. Klaassen (1846-1933) (GRANDMA #991220)

³⁴ Willi Frese. Renate Esau (1882-1938) (GRANDMA #346680)

³⁵ Willi Frese. Maria Esau (1889-1935) (GRANDMA #346682)

³⁶ Willi Frese. Gerhard Esau (1897-1931) (GRANDMA #347042)

³⁷ Willi Frese. Helene Mathies (1897-1931) (GRANDMA #347043)

³⁸ Willi Frese. Peter Esau (1927-1931) (GRANDMA #982315)

³⁹ Willi Frese. Heinrich Schmidt (1884-1937) (GRANDMA #415634)

⁴⁰ Willi Frese. Vermutlich Franz Gerhard Mathies, geb. am 29.08.1879. Keine GRANDMA Nr.

⁴¹ Willi Frese. Johannes Regier (1881-1956) (GRANDMA #168241)

⁴² Willi Frese. Peter Regier (1851-1925) (GRANDMA #64061)

⁴³ Willi Frese. Johannes Enns (1830-1910) (GRANDMA #168579)

⁴⁴ Willi Frese. Anna Enns (1855-1914) (GRANDMA #168235)

⁴⁵ Willi Risto. Johannes Enns (1830-1910) (GRANDMA #168579)

⁴⁶ Willi Risto. Johann Ensz (ca. 1855-ca.1910) (GRANDMA #169374)

⁴⁷ Willi Frese. Johann Ensz (ca. 1855-ca.1910) (GRANDMA #169374)

⁴⁸ Willi Risto. Johannes Regier (1881-1956) (GRANDMA #168241)

Preußen, kennst das. An der Linau⁴⁹ wohnte dein Großvater Cornelius⁵⁰ Fröse, zweite P. Wiens, später Onkel D. Wall, dritte Johann Enss⁵¹, Regier sein Schwiegervater, vierte Klassen, 5-te Wedhorn und dann das Demki, wo die Schule stand. Alte Lacke eine Brücke über... . Der Johann Regier ist auch Prediger, die ganze Familie waren Prediger. Sein Vater Älteste, sein Großvater Älteste, sein Großonkel Prediger, sein Großvater von Mutterseite, Johann Enss⁵² Prediger Fürstenwerder. Ursprünglich, als Deputierte nach Russland, nach der Molotschna⁵³ geschickt wurde, war Cornelius Regier⁵⁴, Ältester und Warkentin Prediger, führen zu Achse hin, um die Verwirrung in der ~~Molotschna~~ [Chortitza] zu regeln. Regier wurde krank, hatte ein paarmal gepredigt, sagte gleich, sein Ende sei nahe. Darauf bestätigte er noch Warkentin zum Ältesten, welcher die Sache ins reine brachte. Warkentin bekam von der russischen Regierung eine Gold Medaille, welche zum Andenken in der Heibudener Gemeinde aufbewahrt ist. Nämlich Regier war in Heibuden Ältester. Damals war die russische Regierung anders, als die jetzige. Die wollte das Christentum

Seite 10 (90)

erhalten und verlangte von Preußen Mennoniten Gemeinden Hilfe, welches auch erfüllt wurde und darauf, ist zu sehen wegen die Gold Medaille, war dankbar dafür. Und die jetzige tritt alles, was von Gott und Christentum unter die Füße, es ist einfach zum Gott erbeten. In die Zeitungen fechten sie die Bibelsprüche an und lästern damit, aber Gott sitzt im Regimente. Es wird dereinst eine schwere Rechenschaft geben, ja für uns alle.

Du, liebe Renate schreibst, dass du mit einem Penner gesprochen [hast], hat mich sehr interessiert. Von Penner selbst habe seinen Vater so gut gekannt, war ausgezeichneter Kanzel Redner, so dass es wenige so gibt. Der legte in der Orloff Kirche mal das „Vater Unser“ aus, das erste Mal. „Unser Vater, der du bist im Himmel, dein Name werde geheiligt“ und als wieder die Reihe an Ihm war [zu predigen], „dein Reich komme“ usw. und so jedes Mal weiter. Damals lebte der gute Freund Jacob Wolff in Hohendorf noch, der kam schon Sonnabend abends [und sagte zu mir]: Peter, morgen müssen wir zur Kirche fahren, Penner predigt. Wir haben auch keinen Sonntag in der Kirche gefeiert,

⁴⁹ Willi Risto. Linau.

<https://www.google.com/maps/place/Linawa/@54.2130345,19.013108,15z/data=!4m6!3m5!1s0x46fd4169009f976d:0x402ee3b55337a7f7!8m2!3d54.2124942!4d19.0213856!16s%2Fg%2F121zpkq1?entry=ttu>

⁵⁰ Willi Risto. Cornelius Fröse (1817-1885) (GRANDMA #991232). Alex Wiens. Cornelius Fröse (1817-1885) (GRANDMA #991232). War Großvater von Johannes Dyck (1885-1948) mütterlichen Seite. Sie wohnten in Preußen in Bayershorst am Fluss Linau

⁵¹ Willi Risto. Johannes Enss (1830-1910) (GRANDMA #168579)

⁵² Willi Risto. Johannes Enss (1830-1910) (GRANDMA #168579)

⁵³ Willi Risto. Hier und weiter liegt Peter Mathies falsch, es war nicht Molotschna, sondern Chortitza

⁵⁴ Willi Frese. Eventuell Cornelius Regier (17.11.1743-30.05.1794) (GRANDMA #19815)

wenn an Penner die Reihe war [zu predigen]. Und was mich [mir] noch besonders war, Nachricht von meinem lieben Cousin Johann Mathies⁵⁵, so selbiger ist schon in der Ewigkeit, 1858, den 16 September in Wernersdorf geboren, wann gestorben? Ob die Cousine Helene⁵⁶ noch lebt, war unverheiratet, geboren 1856, den 21 September. Cousine Anna⁵⁷ ist schon länger tot, war verheiratet mit einem Franz Klassen⁵⁸. Von Cousin Claas Matthies⁵⁹ auch keine Nachricht ob er noch lebt in Preußen, mir fehlt seine Adresse, selbiger ist 9 Jahre jünger als ich, geboren 1860, den 22 Oktober, nach dem Tod seines Vaters. Onkel Claas Mathies starb 1860, den 5 März, ich war auch auf seinem Begräbnis, ein Junge von 9 Jahren. Als sie um die Ecke bogen, dem Nogat⁶⁰ Damm zu, wo der Kirchhof war, hörte ich noch

Seite 11 (90)

Worte von Johann Mathies zu den anderen Freunden zurufen, an wem wird jetzt das erste die Reihe sein. Und das war an Ihm, starb 1860, den 23 November in Fürstenau, bei Tiegenhof, alt 55 Jahren, 6 Monaten und 5 Tage. C. Mathies 44 Jahre, 4 Monate und 21 Tage, noch jung. Ist bald Abend und regnet beständig fort. Vor dem Krillitz⁶¹ im Garten ist wie ein See, die Bäume stehen im Wasser. Habe abgedämmt, wo das Wasser fort läuft. Heute geht's bis an die Wurzel, aber auch an die Garben, werden doch wohl bis unten nass werden, haben Kreuzhaufen⁶² gesetzt, wird wohl alles nichts helfen, ist ein bisschen zu arg.

Gerhard Klassen⁶³ sollte seinen Traktor abgeben. Die Gebrüder Fieguth⁶⁴ mussten ihren Traktor in Fresenheim, grade wie es ans Mähen ging, hatten sich noch eine Bindemaschine dazu gekauft, abgeben, selbst nach Kosakenstadt bringen. Klassen hat seinen ans Armenkomitee verkauft und Cornelius Wiens seinen Dreschkasten ebenfalls. Habe auch gehört, wie teuer, hab`s vegessen. Klassen hat seine sämtliche Frucht damit gemäht, jetzt dreschen sie bei P. Wiensens Lysanderhöh, haben schon was gedroschen, aber jetzt ist für Zeitlang Halt gemacht. Ob es bloß auf Papier ist, oder wirklich? Die Armen natürlich haben alle Rechte, den wollen sie ...[ein Tintenleck] und den Kulaken die letzte

⁵⁵ Willi Frese. Johann Mathies (1858-?) (GRANDMA #777371)

⁵⁶ Willi Frese. Helene Mathies (1856-?) (GRANDMA #1535650)

⁵⁷ Willi Frese. Anna Mathies (1855-1915) (GRANDMA #777474)

⁵⁸ Willi Frese. Franz Klassen (1858-1943) (GRANDMA #777475)

⁵⁹ Willi Frese. Claas Mathies (1860-?) (GRANDMA #1535661)

⁶⁰ Willi Risto. Nogat. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nogat>

⁶¹ Willi Risto. Krillitz=крыльцо, Eingangstreppe

⁶² Willi Risto. Kreuzhaufen=eine bestimmte Art, die Garben zu stapeln

⁶³ Willi Frese. Gerhard Klassen (1878-1938) (GRANDMA #935110)

⁶⁴ Alex Wiens. Gerhard Fieguth (1886-?) (GRANDMA #19144) und Gustav Fieguth (1885-?) (GRANDMA #19143)

Haare ausreißen. Dietrich Janzen⁶⁵ Lindenau, hat sein Gestück Traktor und Dreschkasten auch Lindenauer Armenkomitee verkauft. Gerhard Klassen hat die gekaufte Stute von Euch zum Einlernen ab[ge]geben, denke in Kosakenstadt. Snischinka⁶⁶, den Hengst von dir in Saratow auf der Rennbahn ersten Preis. Ihm sind 1500 Rubel geboten und Klassen bot er 500 Rubel für die Stute. Habe mich gewundert, auch unsere Gäste. Wie du Renate schreibst in Rosthern bis 1500 Menschen gespeist, dass will was sagen? Das kostet und ist viel, viel Arbeit. Dabei werde aufhören müssen, denn ich will mich noch was mit Euren Kindern Erzählen

Seite 12 (92)

Wenn der Brief glücklich in Eure Hände kommt und ist Mahlzeit, esst Euch erst satt, sonst hungert Euch, [der Brief] ist lang, oder Ihr habt viel Arbeit, legt den [Brief] bei Seite, bis zum nächsten Sonntag, bis Ihr Zeit zum Lesen habt. Will die erste Gelegenheit wahrnehmen, dass es in Saratow auf die Post wird abgegeben, denn den Kosakenstädter [Pokrowsk- Engels] traue ich nicht über den Weg. Wenn die [russische (oder kanadische?) Behörden] Papiere geben [würden], würde bald das Kanada von Trakter Mennoniten überfüllt werden, wir werden der Quälerei müde. Jetzt ist mir Schade, dass der Brief nicht wegkommt.

Seite 13 (93)

Arbeiten sie am Nalog⁶⁷, wie sie den Kulaken die Kehle zuziehen und die 35 % springen und tanzen lassen. Auch wollen sie jetzt, soll jeder aufs Pferd 8 Desjatinen schwarz ackern, das Getreide soll aber all verkauft werden. Die meinen, die Pferde leben vom Wind und 8 Desjatinen ist unmöglich gut herum zuschmeißen [selbst] bei gutem Futter. Entscheiden [aber] sie [die sowjetische Behörde], wissen und verstehen nichts von der Bauerei. Das Land wollen sie uns wegnehmen und dann viel ackern, stimmt nicht, wer weiß, wer`s einsät, oder sehr teure Pacht dafür zahlen, traue schon wem. Sind bei Euch die Fliegen, oder Bremsen an die Pferde dieselbe?

⁶⁵ Alex Wiens. Dietrich Janzen (ca. 1874-?), keine GRANDMA, Nr. 132 in: [Lindenau 1921-22](#)

⁶⁶ Willi Risto. Snischinka= Name des Pferdes Снежинка – Schneeflocke

⁶⁷ Willi Frese. Nalog=Steuer

⁶⁸an Sonntag hieß es, junge Prediger Gustav Töws und Gustav Klassen wollten mitfahren, sind aber nicht,

⁶⁹sind den 1 August wieder Zuhause in ihre Heimat gefahren. Töws war Lehrer dort, noch jung. Bitte die lieben zu grüßen Johannes Isaac⁷⁰, Cornelius Fröse⁷¹, Gustav Fröse⁷²

⁷³Ewert mit seiner Frau und Johann Töws von Chiwa, waren zum Besuch. Johann Töws war auch vorigen Sommer

⁷⁴P. Wiensen haben von 9 Desjatinen gedroschen von Desjatine 110 Pud Weizen

⁷⁵Gestern den 18. August Fr.[anz] Wall Nachmittag auch gedroschen

⁷⁶Unser Lehrer Vogt⁷⁷ ist mit seinem jungen Weibchen⁷⁸ in Hohendorf eingezogen, à Monat 10 Rubel Zulage

⁷⁹Cornelius Neumann⁸⁰ an Brunnetahler 2-Jährigen Schimmel Hengst [gekauft?], glaube vom Lofkoz billig, 250 Rubel und noch eins, weiß nicht. Seine Schimmel Stute an Cornelius Wiens verkauft, für 250 Rubel, war über Mittel gefuttert, nur das macht viel aus.

⁸¹Heute, den 16 August war Peter mit dem Knecht Iwan auf dem Felde und stellten Garben auf. Wie wir gegessen Mittag, schön Wetter, etwas Wind, so

⁶⁸ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 1

⁶⁹ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 2

⁷⁰ Alex Wiens. Johann Isaak (1889-1971) (GRANDMA #173328)

⁷¹ Alex Wiens. Cornelius Fröse (1868-1929) (GRANDMA #454720)

⁷² Alex Wiens. Gustav Fröse (1896-1970) (GRANDMA #461873)

⁷³ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 3

⁷⁴ Willi Frese. Briefergänzung auf dem Kopf, Seite 3

⁷⁵ Willi Frese. Briefergänzung auf dem Kopf, Seite 2

⁷⁶ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 4

⁷⁷ Alex Wiens. Jakob Vogt (1904-1977), keine GRANDMA, Nr. 89 in [Medemtal 1921-22](#)

⁷⁸ Alex Wiens. Ernestine, geb. Bestvater (ca. 1906-?), keine GRANDMA, Nr. 70 in [Medemtal 1921-22](#)

⁷⁹ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 5

⁸⁰ Alex Wiens. Cornelius Neumann (1881-1964) (GRANDMA #1422132)

⁸¹ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 6

kann's trocken. Lege mich etwas aufs Ohr, mit einmal rauscht wieder. Regnet was vom Himmel, kann so ... oft regnen...

⁸² Robert Eck⁸³ soll seine Frucht schon ausgemacht haben, soll durchschnittlich 90 Pud à Desjatine geerntet haben. Wie der das (Köppenthal) gemacht, begreife ich nicht. Bei dem Regen, der kann Brot und Fleisch zugleich essen und ich an einem genug

⁸⁴ Von allen unseren Geburtstagsgästen einen herzlichen Gruß übersende ich in ihrem Namen an Euch Lieben.

⁸⁵ Den 5 September soll im Verein eine Ausstellung stattfinden, Kosakenstädter sollen 1000 Rubel dazu bewilligt haben, glaube wird nicht sehr ausfallen, die Norm macht schon etwas.

⁸⁶ Diesen Winter gibt es in Hohendorf zwei Silberhochzeiten, Johann Töws⁸⁷ und Gerhard Klassen⁸⁸, uns gehen die nichts an.

⁸⁹ Und Wilhelm Philipsen feiern diesen Winter Goldene Hochzeit, ich glaube machen's in der Stille ab.

⁸² Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 7

⁸³ Alex Wiens. Robert Eck (ca. 1899-?), keine GRANDMA, Nr. 220 in [Köppental 1921-22](#)

⁸⁴ Willi Frese. Briefergänzung auf dem Kopf, Seite 6 und 7

⁸⁵ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 9

⁸⁶ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 10

⁸⁷ Willi Frese. Johann Töws (1879-?) (GRANDMA #892208)

⁸⁸ Willi Frese. Gerhard Klassen (1878-1938) (GRANDMA #935110)

⁸⁹ Willi Frese. Briefergänzung seitlich, Seite 11